



Denn es kömmt von Gottes Hand/
Dem ist ihr und unser Stand/
Besser als der Welt bekant.

IV.

WAD wo GOTT den Schaden thut/
Ach da machts der Himmel gut.
Denn das beste Wohlergehn/
Blüht im Kreuze wunder-schön:
Weil der Hort vor Liebe brennt/
Und das Volk sein Erbtheil nennt/
Welches er am Kreuze kennt.

V.

Selig wer die Proben hält:
Denn das Ziel ist schon bestellt.
Wird doch hier kein Sturm beklagt/
Den die Sonne nicht verjagt:
Solte den bey dieser Zeit/
Nicht ein warmer Sonnenschein/
Vor die Frommen übrig seyn.

Gott